

Der Landbote

ZRZ
Zürcher Regionalzeitungen

TAGBLATT VON WINTERTHUR UND UMGEBUNG

 **Vormittag**
17°
 **Nachmittag**
30°

WETTER SEITE 20



Das Fest im Dorf

Letzte Arbeiten in Zell, morgen steigt die Chilbi. Ohne grosse Bahnen, dafür mit viel Musik. **SEITE 9**

Kinder entführt

Eine Winterthurerin kämpft seit fünf Jahren um ihre Söhne. Jetzt steht der Vater vor Gericht. **SEITE 21**

Pfadis Ziele

Ab Samstag spielen Michelin Celestin und seine Teamkollegen wieder um Titel. **SEITE 35**



Bald 110 000 Einwohner

WINTERTHUR Bald zählt Winterthur 110 000 Einwohner. Das erst sieben Jahre, nachdem man die 100 000. Einwohnerin gefeiert hatte. Das Wachstum habe sich in den letzten Jahren aber abgeschwächt, sagt Mark Würth, Leiter der Stadtentwicklung. Er findet, es sei ja grundsätzlich ein schönes Zeichen, wenn gerade Familien gerne nach Winterthur ziehen würden. Kritischer sind Gewerbevertreter und Fachleute zum Wohnraum. Die Stadt habe in vielen Punkten nicht mithalten können mit dem Wachstum. Die Folgen offenbaren sich an vielen Fronten. *clp/jig* **SEITE 3**

Winterthur würde vom neuen Heimgesetz profitieren

WINTERTHUR/ZÜRICH Das geplante neue Heimgesetz sieht vor, dass sich alle Gemeinden im Kanton mit einem Pro-Kopf-Beitrag an den Kosten beteiligen. Winterthurs Sozialvorsteher Nicolas Galladé begrüsst dies: «Das ist das, was wir fordern.»

Seit vielen Jahren ächzt die Stadt Winterthur unter den hohen Sozialkosten, die nach Ansicht des Stadtrates im Kanton unfair verteilt sind. In einem einzelnen Bereich ist nun ein Gesetz in Planung, das die grossen Gemeinden finanziell entlasten würde: Das

neue Kinder- und Jugendheimgesetz, dessen Vernehmlassung mit positiven Reaktionen abgeschlossen wurde, sieht eine solidarische Beteiligung an den Gesamtkosten vor. Künftig sollen die Gemeinden die Leistungen gemeinsam im Verhältnis zu ihrer Einwohner-

zahl tragen. Sie würden dabei 65 Prozent der Kosten übernehmen, der Kanton 35.

Stadtrat Nicolas Galladé (SP) freut sich, dass das solidarische Modell viel Unterstützung geniesst. Er sagt: «Damit wird im Heimbereich auf ein Modell gesetzt, das wir uns auch in anderen Bereichen, etwa bei der Sozialhilfe, wünschen würden.»

Vom neuen Gesetz würden grosse Städte wie Zürich und

Winterthur, aber auch Agglomerationsgemeinden mit verhältnismässig vielen «Kindern in schwierigen Situationen», so Galladé, finanziell profitieren. Mehr bezahlen müssten kleinere Gemeinden, die relativ wenige Heimeinweisungen verzeichnen. Allerdings habe das Modell auch für diese Vorteile, so Galladé: «Ein teurer Einzelfall kann die Finanzen einer kleinen Kommune heute schnell durcheinanderbringen.

Mit dem neuen Modell muss eine solche Gemeinde wohl mehr bezahlen, ist aber dafür für diese teuren Einzelfälle abgesichert.» Ein solcher Fall war Hagenbuch, wo eine einzelne zerrüttete Familie der kleinen Landgemeinde schwer tragbare Heimkosten aufbürdete. Die Unterstützung durch kleine Kommunen erhöht die Chancen auf eine Annahme der Gesetzesvorlage im Kantonsrat. *gu/tsc* **SEITE 21**

Überlegen zum 10. WM-Titel



Usain Bolt ist an den Leichtathletik-Weltmeisterschaften in Peking nicht zu schlagen. Der Jamaikaner holte über 200 Meter in der Jahresweltbestzeit von 19,55 Sekunden seine insgesamt 10. WM-Goldmedaille. *Keystone* **SEITE 37**

Flüchtlingsdrama in Österreich

ÖSTERREICH Eine Flüchtlingstragödie furchtbaren Ausmasses ist gestern in Österreich entdeckt worden: In einem auf der Ostautobahn A4 im Burgenland abgestellten Lastwagen stiess die Polizei auf zahlreiche Leichen. Laut Landespolizeichef Hans Peter Doskozil geht man von mindestens 20 oder auch 40 bis 50 Toten aus. Die Beamten hätten bei einem ersten Blick in das Innere der Ladefläche nicht genau ab-

schätzen können, um wie viele Leichen es sich handle.

Der rund 7,5 Tonnen schwere Lastwagen, ein Kühlfahrzeug, dürfte bereits seit Mittwoch in einer Pannabucht auf der A4 abgestellt gewesen sein. Entdeckt wurde der Lastwagen von einem Mitarbeiter des Strassenbetriebers Asfinag. Dieser war an der A4 mit Mäharbeiten beschäftigt, als er auf das Fahrzeug aufmerksam wurde. Auf dem Kühlwagen mit

ungarischen Kennzeichen befindet sich der Schriftzug einer slowakischen Hühnerfleischfirma. Der Lastwagen wurde abgeschleppt und in einem gekühlten Raum geöffnet.

An der Westbalkan-Konferenz forderten EU-Politiker dazu auf, ein gemeinsames Vorgehen in der Flüchtlingskrise zu forcieren und die Schlepperkriminalität, die zu solchen Tragödien führt, zu bekämpfen. *sda/red* **SEITE 31**

Mehr holzen im Wald

UMWELT Die Diagnose ist erfreulich: Dem Schweizer Wald geht es verhältnismässig gut. Dies hält der Bund in seinem zweiten «Waldbericht» fest, den er gestern – zehn Jahre nach der ersten Ausgabe – veröffentlicht hat. Während beispielsweise die Artenvielfalt in anderen Lebensräumen unter Druck ist, hat sie im Wald zugenommen.

Ganz sorgenfrei ist der Blick auf den Wald aber auch wieder nicht. Ein Problem ortet der Bund bei

der schwierigen ökonomischen Situation vieler Forstbetriebe. Diese führe dazu, dass in Schweizer Wäldern viel weniger Holz geschlagen werde, als geschlagen werden könnte. Dabei könne sich nur ein gut genutzter Wald ausreichend verjüngen. Ausserdem gehen die Fachleute davon aus, dass der Klimawandel dem Wald künftig stärker zusetzen werde. Einzelne Arten wie die Fichte und die Esche kommen speziell unter Druck. *sda/fab* **SEITE 26**

Kita statt Waschhaus

WINTERTHUR Im Garten der Villa Sträuli steht ein baufälliges Waschhaus mit angebauten Garagen. Nun wollen zwei Stiftungen das Gebäude zugunsten eines Neubaus abreißen. Dieser soll Platz bieten für eine Kindertagesstätte, die auch Kinder mit Behinderung aufnimmt. Daneben ist ein Ausstellungsraum für Künstler vorgesehen. *mif* **SEITE 5**

Das Ja vom Gemeinderat

RHEINAU Der Rheinauer Gemeinderat empfiehlt der Bevölkerung, dem kantonalen Gestaltungsplan für das Areal Chorb am 27. Oktober zuzustimmen. Beim Blick in die Weisung zeigt sich aber, dass die zwei grössten Stolpersteine nicht wirklich beiseitegeräumt worden sind. Eine Zustimmung zum Plan ist also nach wie vor fraglich. *mab* **SEITE 7**

WAS SIE WO FINDEN

Panorama	13
Agenda	17
TV/Radio	19
Börse	33
Sport	35
Todesanzeigen	18
Eulach-/Fahrzeugmarkt	8
Amtliche Anzeigen	8, 30
Veranstaltungen	39



ANZEIGE

GAMMA
PERSÖNLICHER WOHNEN

EINZIG ARTIG WIE SIE

Cassina

ST.GALLERSTR. 45 | 9500 WIL | GAMMA.CH